

# Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV): Unterschätztes Risiko für Personen ab 60 Jahren

RSV kann nicht nur bei kleinen Kindern, sondern auch bei älteren Personen zu schweren Erkrankungen und im schlimmsten Fall bis hin zum Tod führen. An entsprechenden Impfstoffen wird schon länger geforscht. Die ersten wurden nun zugelassen.

## Das Wichtigste auf einen Blick

- 1**  
Ältere Personen sind bei einer RSV-Infektion besonders gefährdet.<sup>1</sup>
- 2**  
Häufig verschlechtert eine RSV-Infektion vorhandene Grunderkrankungen.
- 3**  
Derzeit kann eine RSV-Infektion nur symptomatisch behandelt werden.
- 4**  
Erste Impfstoffe für Personen ab 60 Jahren sind bereits zugelassen.<sup>2</sup>

## Warum ist RSV für ältere Personen besonders gefährlich?

Bei den meisten erfolgt die Erstinfektion mit RSV im Säuglingsalter. Diese kann durchaus schwer ausfallen. Alle nachfolgenden Infektionen verlaufen normalerweise leichter. Dennoch entsteht keine bleibende Immunität, weshalb erneute Infektionen häufig und in jedem Alter vorkommen. Bei Erwachsenen sind RSV-Infektionen oft asymptomatisch oder zeigen sich als unkomplizierte Infektion der oberen Atemwege (Schnupfen, Husten, eventuell Rachenentzündung).<sup>1,2</sup>

Anders ist die Situation bei älteren Personen und Risikogruppen. Bei ihnen ist das Immunsystem häufig geschwächt und sie können daher auch leichter eine Lungeninfektion entwickeln. Für ältere Personen und jüngere Risikogruppen kann eine RSV-Infektion somit besonders gefährlich sein und zu erhöhten Raten von Hospitalisierung und Tod führen.<sup>1</sup>

**RSV kann bei älteren Personen mit anderen schwerwiegenden Grunderkrankungen wie Asthma, COPD oder Herzinsuffizienz auch eine Verschlechterung dieser Erkrankungen bewirken.<sup>2</sup>**

Daher sind Personen mit chronischen Lungenerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder funktionellen Beeinträchtigungen – also Störungen, die sich auf eine Organfunktion auswirken, sodass Schmerzen oder andere Beschwerden entstehen – besonders gefährdet.<sup>1,3</sup>

## Häufigkeit

Im letzten Jahr traf Österreich und viele andere Länder eine schwere RSV-Epidemie. In der Regel treten zwischen November und April die meisten RSV-Infektionen auf. In den letzten Jahren hat sich das allerdings aufgrund der COVID-19-Pandemie verändert. Die RSV-Saison setzte früher ein und war in den letzten zwei Jahren vergleichsweise stark.<sup>4</sup> Das verstärkt die Dringlichkeit, besonders gefährdete Gruppen wie Senior:innen besser zu schützen.

Bei Erwachsenen sind Infektionen mit RSV jedoch stark unterdiagnostiziert, die Dunkelziffer ist hoch.

Geschätzte RSV-Infektionszahlen bei  
Personen ab 60 Jahren in Europa (2019)<sup>5</sup>

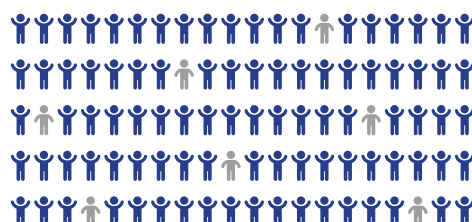


**3 Mio.**  
Erkrankungen



**273.000**  
Hospitalisierungen

Etwa jede 14. Hospitalisierung hatte  
den Tod zur Folge<sup>5</sup>



## Diagnostik

Speziell bei älteren Personen ist eine rein klinische Unterscheidung zu anderen Viren wie Influenza oder SARS-CoV-2 kaum möglich, da sich die Symptome ähneln. Der Erreger kann mittels PCR-Diagnostik identifiziert werden, was derzeit aber nur selten gemacht wird. Mittlerweile hat allerdings der Aufbau von Überwachungssystemen begonnen. Weitere Daten zu Häufigkeit und Krankheitslast sind dringend nötig. In Österreich stammen derzeit 9% aller eingesendeten Abstriche, die im Sentinel-Netzwerk der Virologie der MedUni Wien ausgewertet werden, von Senor:innen. An einem weiteren Ausbau in dieser Altersgruppe wird derzeit gearbeitet. In der Saison 2022/23 wurden 8% der eingesendeten Proben positiv auf RSV getestet.<sup>6</sup>

## Behandlung

Derzeit kann eine RSV-Infektion nur symptomatisch behandelt werden. Bei schweren Verläufen kann dies auch Atemunterstützung oder künstliche Beatmung bedeuten.

## Prävention

Kürzlich wurden die weltweit ersten Impfstoffe für Erwachsene ab 60 Jahren sowie jene für Schwangere zum Schutz vor RSV-Infektionen zugelassen. Weitere Impfstoffkandidaten wie zB für Kinder befinden sich in Entwicklung.<sup>8</sup>

Insgesamt werden Impfstoffkandidaten und potenzielle Immunisierungen der unterschiedlichsten Technologien erforscht: Von proteinbasierten Vakzinen über monoklonale Antikörper bis hin zu mRNA-Impfstoffkandidaten.

Zusätzlich zu einer Impfung können verschiedene Maßnahmen das Risiko minimieren, sich mit RSV anzustecken oder die Infektion weiterzugeben. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion sowie über kontaminierte Hände, Gegenstände und Oberflächen.<sup>9</sup> Daher kann das Einhalten von Hygieneregeln die Ausbreitung von RSV-Infektionen reduzieren.

## Weitere Information

- Alles Wichtige zum Thema RSV bei Kindern ist im **Factsheet „Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV) – Große Gefahr für kleine Kinder“** zu finden.
- Nähere Informationen zu den unterschiedlichen Immunisierungsoptionen enthält das **Factsheet zum Thema aktive und passive Immunisierung**.

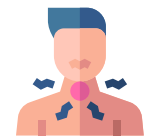
## Häufige Symptome<sup>9</sup>



Schnupfen



Husten



Halsschmerzen



Fieber

## Diese Maßnahmen reduzieren das Ansteckungsrisiko



regelmäßiges Händewaschen



hygienisches Husten und Niesen



Reinigung potenziell kontaminierter Gegenstände



Österreichischer Verband der Impfstoffhersteller

Impfen heißt Verantwortung tragen. Für den Einzelnen und die Gesellschaft.



Eine Information des ÖVIH – Österreichischer Verband der Impfstoffhersteller | Franz-Josefs-Kai 3, 1010 Wien | [www.oevih.at](http://www.oevih.at)

Umgesetzt durch FINE FACTS Health Communication GmbH im September 2023.

1 <https://www.who.int/teams/health-product-policy-and-standards/standards-and-specifications/vaccine-standardization/respiratory-syncytial-virus-disease>, zuletzt abgerufen am 26. April 2023  
2 <https://www.cdc.gov/rsv/high-risk/older-adults.html>, zuletzt abgerufen am 26. April 2023.  
3 Funktionelle Beschwerden – Somatisierungsstörungen. Deutscher Ärzteverlag GmbH, Redaktion Deutsches Ärzteblatt, 22. Januar 1999, abgerufen am 26. Juli 2023.  
4 Zentrum für Virologie, MedUni Wien, VEI 02/23  
5 Savic, M et al. Respiratory syncytial virus disease burden in adults aged 60 years and older in high-income countries: A systematic literature review and meta-analysis. Influenza Other Respi Viruses. 2023; 17(1):e13031. doi:10.1111/irv.13031  
6 Redlberger-Fritz, M. Virologie MedUni Wien  
7 <https://www.gesundheit.gv.at/news/aktuelles/aktuell-2022/rs-virus-infektionen.html> Zuletzt abgerufen am 10.7.2023  
8 Zentrum für Virologie, MedUni Wien, VEI 02/23.  
9 [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_RSIV.html#:~:text=Das%20RSV%20ist%20ein%20weltweit,%C3%A4hneln%20RSV%20Infektionen%20der%20Influenza.](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_RSIV.html#:~:text=Das%20RSV%20ist%20ein%20weltweit,%C3%A4hneln%20RSV%20Infektionen%20der%20Influenza.) Zuletzt abgerufen am 26. April 2023.